

Steine sind durch Mörtel mit einander verbunden. Mörtel ist Kalk, welcher mit Sand vermischt ist. Auf der Grundmauer stehen senkrecht die verschiedenen Wände des Hauses. Man unterscheidet Außen- und Innenwände. Jene sind gewöhnlich dicker als diese. (Warum wohl?) Die Wände können aus Steinen oder aus Balken aufgeführt sein. Ein Haus, dessen Wände aus natürlichen oder künstlich bereiteten Steinen aufgeführt sind, heißt massiv. Das Balkenwerk des Hauses fügt der Zimmermann ineinander. Der Maurer füllt das Fachwerk mit Backsteinen aus, die er durch Mörtel miteinander verbindet. Der Dachdecker legt das meist schräge Dach aus Ziegeln oder Schieferplatten. (Warum ist das Dach schräg?) Der Weißbinder tüncht die Wände mit Lehm, welcher mit Kalk und Sand gemischt ist, und füllt den Fußboden aus. Der Zimmermann legt die Treppen. Der Schreiner dielt die Fußböden, bekleidet die Wände und setzt die Fenster und Thüren ein. Der Glaser verglast die Fenster, und der Schlosser versieht Fenster und Thüren mit Schließern und Beschlägen. Der Weißbinder weißt und bemalt die Decken; der Anstreicher oder Lackierer streicht Thüren, Fenster, Treppengeländer und die Bekleidung der Wände mit Oelfarbe an; der Ofenseher setzt den Herd in der Küche zur Bereitung der Speisen und die Ofen in den Stuben; der Tapezierer beklebt die Wände mit Tapeten. Nun kann das Haus bezogen werden. — Unter dem Hause befindet sich der Keller, welcher zur Aufbewahrung des Holzes, der Kohlen und verschiedener Lebensmittel dient. Im Winter ist er warm, im Sommer kühl. — Die Abtheilung des Hauses, in die man zur ebenen Erde durch die Hausthür eintritt, heißt das Erdgeschöß. Die Treppe führt in die oberen Stockwerke. Auf manchen Häusern befindet sich ein Erker. Der Raum unter dem Dache heißt Boden. In dem Erdgeschöß und in den Stockwerken sind Stuben, Kammern und Küchen angelegt. Die Vorräume heißen Gänge. Der Gang im Erdgeschöß wird Hausflur genannt und ist meistens mit Steinplatten belegt. — Die Vorderseite des Hauses heißt Front, und die beiden Seitenwände werden Giebelwände genannt. Es gibt Privathäuser und öffentliche Gebäude. Ein Prachtgebäude, in dem ein Fürst oder Graf wohnt, heißt Schloß oder Palast.

Fragen: 1. Was ist das Haus? 2. Was für Häuser gibt es je nach dem Gebrauche derselben? 3. Welches sind die Hauptbestandtheile eines Hauses? 4. Aus welchen Stoffen sind sie angefertigt? 5. Welche Handwerker sind bei dem Bauen eines Hauses beschäftigt? 6. Was fertigen die einzelnen Bauhandwerker an? 7. Welche Räume befinden sich in einem Hause? 8. Wozu dienen die einzelnen Räume? 9. Wodurch unterscheidet sich die Stube von der Kammer? 10. Was ist die Küche? 11. Wie müssen alle Räume des Hauses gehalten werden? 12. Was sind Privathäuser? 13. Was sind öffentliche Gebäude? 14. Nenne öffentliche Gebäude! 15. Was ist ein Schloß?

Das Haus wird von Menschen bewohnt. Eltern (Vater, Mutter), Kinder (Bruder, Schwester) und Gefinde (Magd, Knecht oder Diener) bilden zusammen eine Familie. In großen Häusern wohnen meistens mehrere Familien. Die Glieder derselben sind Hausgenossen. Sie sollen verträglich gegen einander sein. Die Pflichten der Familienglieder gegen einander hat Gott in dem 5. (4.) Gebote festgestellt. — Die Tiere,